C 2087 F
Heft 780

1891-2020

Clubzeitung
August 2020

IM INTERVIEW:

Was HTHC-Kapitän Xaver Hasun jungen Spielern rät

Sportradiologie

Verletzungen und Erkrankungen an Knochen, Muskeln, Sehnen und Gelenken können mithilfe modernster bildgebender Verfahren genau diagnostiziert werden.

Bei der Beurteilung des Bewegungsapparates spielt die MRT-Diagnostik in der Sportmedizin – insbesondere zur frühzeitigen Therapiefindung – eine zentrale Rolle.

Klassisch und jedem bekannt sind Verletzungen an Bändern und Knochen im Rahmen eines akuten Unfalls, wie z.B. Umknicken oder Sturz.

Zu den häufigsten Problemen von Sportlern zählen jedoch Sehnenschädigungen und Überlastungen der Sehnen. Mit zunehmendem Alter verlieren die Sehnen an Elastizität. Bevor daraus größere Schäden entstehen, kann mit einer rechtzeitigen, exakten MRT-Diagnostik die optimale Therapie zur Ausheilung eingeleitet werden. Gleiches gilt bei Überlastungen, wie z.B. dem Tennisellenbogen oder Sehnenscheidenentzündungen.

Auch in allen übrigen Gelenkstrukturen wie der Gelenkkapsel und insbesondere des Knorpels oder der Menisken im Kniegelenk können mittels MRT verlässlich frühzeitig auch kleinste Verletzungen und Veränderungen entdeckt werden.

In der Muskulatur kann zwischen einer Zerrung und einem tatsächlichen Riss von Muskelfasern unterschieden werden. Eine präzise Diagnose hat Einfluss auf das Therapieverfahren und eine schnelle Genesung.

„Der fallorientierte fachliche Austausch mit den ärztlichen Kollegen der Orthopädie, Unfallchirurgie, Inneren Medizin und weiteren Fachrichtungen ermöglicht eine exakte Bewertung auch schwieriger Fälle und dient der optimalen Versorgung unserer Patienten.“, erklärt Dr. Jörg Gellißen von der Radiologie am Rothenbaum.

MRT-Diagnostik und Vorsorge am Beispiel der mpMRT der Prostata

Innerhalb der Radiologischen Allianz besteht eine enge Zusammenarbeit aller Experten für z.B. Sportradiologie, Herzdiagnostik, Mammadiagnostik und auch Verfahren wie beispielsweise die Schmerztherapie an der Wirbelsäule (PRT). Somit müssen sich die Patienten nicht selbst um ihren Behandlungsweg kümmern. Alle notwendigen Schritte werden innerhalb des Hauses organisiert und geplant.

Die multiparametrische Magnetresonanztomographie (mpMRT) der Prostata eröffnet gute Möglichkeiten zu Früherkennung von Prostatakrebs. Sie liefert zuverlässigere Ergebnisse als andere Untersuchungsmethoden – und das völlig schmerzfrei sowie nicht-invasiv.

Die MRT der Prostata ist das zurzeit sicherste und beste Verfahren zur biopsiefreien Vorsorge und Früherkennung sowie zum Ausschluss eines Prostatakarzinoms z.B. bei auffälligem Tastbefund des Urologen oder erhöhtem PSA-Wert. Die Nachweisempfindlichkeit der mpMRT ist mit 85% anderen Verfahren weit überlegen. Mit etwa 90-prozentiger Sicherheit kann zudem Prostatakrebs ausgeschlossen werden.

Komplettes Leistungsspektrum unter einem Dach

Die Radiologische Allianz ist ein Zusammenschluss freiberuflich tätiger und unabhängiger Fachärzte. Sie bietet das gesamte Leistungsspektrum radiologischer, nuklearmedizinischer und strahlentherapeutischer Verfahren an. Mehr als 60 Fachärzte in 13 Praxisteams bringen ihre fachliche und menschliche Kompetenz unterstützt durch modernste medizinische Technik für eine bestmögliche Versorgung aller Patienten ein.

Sportradiologie, MRT-Diagnostik und Vorsorge in Hamburg

RADIOLOGIE AM ROTHENBAUM
Hamburg | Hansastraße
Eine Privatpraxis der Radiologischen Allianz

✔ Sportradiologie
✔ MRT der Prostata (mpMRT)
✔ Schmerztherapie an der Wirbelsäule

Radiologie am Rothenbaum
Hansastraße 2-3
20149 Hamburg

Ein starkes Team – Diagnostik und Therapie für Ihre Gesundheit

- Zwei Privatpraxen in zentraler Lage
- Schnelle Termine auch am Samstag & kurze Wartezeiten
- MRT aller Körperbereiche (3 Tesla MRT)
- CT aller Körperbereiche (Mehrschicht-Spiral-CT)
- Persönliche Betreuung & direkte Befundübermittlung

Termin vereinbaren:

Radiologie am Rothenbaum Tel 040 - 32 55 52 - 109
Radiologie am Rathausmarkt Tel 040 - 32 55 52 - 101
Alle 13 Praxen Tel 040 - 32 55 52 - 100

oder online über
www.radiologische-allianz.de

+ Mammadiagnostik
+ Herzdiagnostik
+ Neuroradiologische Sprechstunde

Radiologie am Rathausmarkt
Mönckebergstraße 31
20095 Hamburg

RADIOLOGIE AM RATHAUSMARKT
Hamburg | Mönckebergstraße 31
Eine Privatpraxis der Radiologischen Allianz

Liebe Mitglieder und Freunde im HTHC,

im letzten August hatten wir ein wunderschönes Clubzeitung-Titelbild, das große Fröhlichkeit und Unbeschwertheit ausdrückte – unsere Hockeydamen in Weiß auf der Terrasse in Feierlaune bei unserer White Night. Diese hätten wir eigentlich gern mit noch mehr Teilnehmenden im August gefeiert, dieses geht aber leider nicht. Die Fesseln der Pandemie sind noch zu eng und das gilt leider auch noch für viele unserer Mannschaften im Hockey unterhalb der Bundesliga und in der Jugend unterhalb der Regionalligen sowie im Lacrosse in Gänze. Aber wir freuen uns natürlich auf die erreichten Freiheiten, denn die Gefahren sind nicht vorbei. Heute Morgen habe ich eine etwas pathetische, aber auch sehr schöne Aussage eines großen Sportartikel-Herstellers gelesen, die für unsere jetzige Situation im Sport und auch darüber hinaus stehen kann: *Niemand weiß, was die Zukunft bringt. Also schätze jeden Atemzug. Und respektiere jede Möglichkeit. Chancen werden sich auftun ... und wir müssen bereit sein.*

Der Clubbetrieb hat bei aktuell besonders gutem Wetter wieder spürbar zugelegt, und wir freuen uns auf hoffentlich weitere schöne Wochen in der Außensaison. Die Hockey-Bundesliga startet ab dem 5. September wieder, und unsere Mannschaften haben sehr viel dafür geschwitzt, loslegen zu können. Normalität neben dem Spielfeldrand kann es noch nicht geben, und wir bitten alle um Verständnis, dass nur eine begrenzte Anzahl an Zuschauern am Rand sitzen oder stehen darf. Ausgearbeitete und durch das Sportamt abgenommene Hygiene-Pläne gilt es konsequent zu beachten. Trotz allem sind wir sehr gespannt, spannende Spiele mit hoffentlich guten Erfolgen zu erleben. Wie es dann in der Halle gehen kann, müssen wir leider auch noch abwarten – im Zweifel lassen wir

die Außensaison einfach nicht enden und trainieren auf unseren drei schönen Kunstrasenplätzen.

Wie zugesagt werden wir jetzt nach Abschluss der Sanierung der Tennishalle unsere Anlage weiter verschönern. Die Zuwegung insgesamt muss noch gerichtet und aufgefrischt werden, und wir werden spätestens zum Herbst hin die Außenbeleuchtung neu gestalten. Für unseren Fitness-Bereich benötigen wir spätestens für den Zeitpunkt, zu dem wir ihn wieder stärker nutzen dürfen, konzeptionelle Planungen. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich hierfür ein kleines Team außerhalb des Vorstands und der Geschäftsstelle finden würde, das sich dieser Aufgabe annimmt – bitte direkt an Volker Dressel als unseren neuen Clubmanager herantreten. Dieser arbeitet sich aktuell mit großem Verve in die wirklich sehr zahlreichen und zum Teil auch aufwendigen Themen ein und lernt mit Freude jeden Tag mehr Mitglieder kennen.

Dieser Clubzeitung liegt etwas sehr Besonderes bei: Ein großartiger Einblick in die Interna einer großartigen Mannschaft des HTHC. Ein wenig schmunzeln musste ich bei Wahrnehmung des Umfangs, weil es bei der ersten Idee, sich als Mannschaft über die Clubzeitung vorzustellen, um etwa vier Seiten ging. Hat ja fast geklappt, war aber schnell klar, dass bei so zahlreichen langjährigen und sportbegeisterten Mannschaftsangehörigen deutlich mehr zusammengetragen werden würde. Tolles Werk mit sehr schönen Rückblicken, Erinnerungen und sehr unterhaltsamen Beiträgen. Bitte genießen! Und für alle weiteren Mannschaften im Club kann dieses Werk ja Ansporn sein, sich selbst einmal etwas intensiver zu präsentieren. Vier Seiten können wir mit Sicherheit im Blatt garantieren.

Aus dem Werk der „FÜNFTEN" hat sich für mich sehr Wertvolles herauslesen lassen, wofür ganz viele von uns in der Clubgemeinschaft auch noch stehen. „Die FÜNFTE vereint und lebt meines Erachtens beispielhaft die wichtigsten Tugenden, die all diejenigen, die einer Sportart in unserem wunderbaren Harvestehuder Tennis- und Hockey-Club nachgehen, stets antreiben sollten: Freundschaft, Sportsgeist und Verantwortung". Dieses Zitat aus dem Editorial von Marc-R. Bienhold als Kapitän der FÜNFTEN drückt ausgezeichnet aus, wofür wir als HTHC stehen (oder stehen sollten). Clubgemeinschaft zu leben mit sehr großem Einsatz aller Beschäftigen, aber ebenso auch insbesondere ganz vieler Ehrenamtler, ist eine fortdauernde spannende Aufgabe, die sich mit großer Berechtigung deutlich von dem abheben darf, was Sportstudios oder ähnliche Einrichtungen leisten können.

In diesem Sinne verbleibe ich mit den besten Wünschen für die kommenden Wochen der Außensaison und freue mich über Anregungen und Kritik, gern aber auch auf Lösungsmöglichkeiten, wie wir noch besser werden können. Gern erreichbar unter ruschmeyer@hthc.de.

Gerhard Ruschmeyer
Erster Vorsitzender

adidas
CREATORS
UNITE

FABELA X EMPOWER
ULTRA LIGHT

HOCKEY

8 Interview: Xaver Hasun über seinen Weg vom Jugendspieler zum Weltmeister
11 WJB RL on Tour: Drei Spiele, drei Siege, zwölf Tore!
12 Brücke zur Bundesliga: Neues Format für jugendliche Leistungsspieler
14 Sommerfest der Hockeyjugend auf der Alster...
16 ...und beim Tennisturnier in Langenhorn
18 Knaben A zu Gast bei Tide TV
19 Starkstrom goes Brentwood
20 Hockeycamps

TENNIS

21 Heißer Punktspielauftakt der 1. Tennisdamen
22 Damen-30-Doppel und Grillen in Langenhorn
Tenniscamps
23 Punktspieltermine und Ergebnisse Damen und Herren

LACROSSE

28 Mitgliederzuwachs bei den 2. Damen
29 Der Lacrosse-Container in Langenhorn

INSIDE

3 Vorwort
6 Der Vorstand informiert
24 Überblick der Bauvorhaben im HTHC
29 Nachruf für Marion Galle
30 Impressum
Sponsoren
Redaktionsschluss

GERD RUSCHMEYER

Der Vorstand informiert

Dank an das Marienkrankenhaus

Am 10. Juli konnten wir von Vertretern des Marienkrankenhauses einen Defibrillator entgegennehmen, der uns von dort als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt wird und mittlerweile im Flur des Clubhauses angebracht ist. Wir hoffen natürlich, ihn nie benutzen zu müssen, halten aber das Vorhalten eines solch wichtigen Not-Hilfe-Gerätes für unerlässlich. Unser vorheriges Gerät mussten wir zurückgeben und dank der Hilfe unseres Mitglieds Prof. Dr. Christian Müller konnten wir das Marienkrankenhaus gewinnen, uns zu unterstützen. Darüber sind wir ausgesprochen froh und danken den Verantwortlichen des Krankenhauses.

Von links nach rechts: Ronald Möllenberg (Oberarzt Marienkrankenhaus), Stephan von Vultejus, Gerd Ruschmeyer, Johannes Reichenauer, Prof. Dr. Christian Müller und Christoph Schmitz (Geschäftsführer Marienkrankenhaus)

Neues Vorstandsmitglied Philipp Glander

Seit Anfang August haben wir mit Philipp Glander ein neues Vorstandsmitglied gewinnen können. Er übernimmt die Position Hockeyvorstand. Dr. Mike Esser gibt den Vorstandsposten auf, wird den Vorstand und somit den Club aber weiter tatkräftig unterstützen, insbesondere unsere jugendlichen Leistungsspielerinnen und -spieler an unsere Bundesligamannschaften heranzuführen. Wir bedanken uns herzlich bei Mike Esser und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Philipp Glander.

Von links nach rechts:
Dorothee Martin (Bundestagsabgeordnete de
mermann (Sprecherin der SPD-Fraktion Nord

Zweiter Kunstrasenplatz in Langenhorn

Am 31. Juli haben wir den neuen Kunstrasenplatz offiziell mit einigen Gästen eingeweiht. Leider konnten wir dafür noch keinen Wettkampf-Tag wählen, aber mit Hilfe junger Hockey- und Lacrossespieler im Training konnten wir den Geladenen schöne Eindrücke vermitteln, wie wertvoll die zweite dortige Spielfläche für uns ist. Uns war es dabei ein starkes Bedürfnis, uns bei den Unterstützenden herzlich zu bedanken, denn insgesamt haben wir

Von links nach rechts:
Franziska Hansen, Gerd Ruschmeyer, Werner Dünnleder und Enzio von Bülow

er SPD), Gerd Ruschmeyer, Juliane Tim-
), Dr. Michael Green

für den Kunstrasenplatz Zuschüsse in Höhe von 310.000 Euro erhalten – aus „Sondermitteln des Bezirks Nord" und aus dem „Sanierungsfonds der Hamburgischen Bürgerschaft".

Die anwesenden politisch Verantwortlichen haben unseren Dank gern angenommen und zugesagt, irgendwann Hockey- und Lacrossespiele zu besuchen. Zu bedanken haben wir uns auch beim Hamburger Sportbund, beim Hamburger Hockeyverband sowie bei unserer Hausbank Haspa für maßgebliche Unterstützungen. Im Ergebnis sind wir sehr glücklich, den Kunstrasenplatz sowie auch die Sanierung der Tennishalle ohne Belastung des laufenden Etats finanziert zu haben.

Werner Dünnleder und Gerd Ruschmeyer weihen den neuen Untergrundbelag der Tennishalle ein

Sanierte Tennishalle

Unsere Tennishalle ist seit Ende Juli wieder zu nutzen. Der Zeitplan war unglaublich eng getaktet und die Gewerke mussten ausgesprochen genau abgestimmt werden, aber dank der konsequenten Planung und strengen Bauaufsicht durch Werner Dünnleder hat alles so geklappt, wie es sein sollte.

Das Dach ist auf einem energetisch hochwertigen Niveau neu eingedeckt worden. Der neue Belag in Blau wird am Anfang etwas gewöhnungsbedürftig sein, uns aber eine gute Spielqualität bieten. Für die Dachsanierung haben wir einen Zuschuss aus dem Bezirk Nord in Höhe von 70.000 Euro wieder als sogenannte „Sondermittel des Bezirks Nord" erhalten, wofür wir ausgesprochen dankbar sind. Fördergelder für das energetisch wertvolle Bauen wurden uns zugesagt, sind allerdings noch nicht geflossen. Jetzt gilt es für uns Mitglieder, die Halle ordentlich zu buchen – Buchungen von Nicht-Clubmitgliedern wollen wir nicht mehr zulassen.

Gesundheitsvorsorge für Ihren nächsten Urlaub

Dr. med. Corinna Koós
Ihre Praxis am Rothenbaum
Hausärztliche Praxis und staatliche Gelbfieberimpfstelle
Rothenbaumchaussee 131 • 20149 Hamburg
Telefon: 040 445570 • www.dr-koos.de
Parkmöglichkeiten vorhanden

Ihre einzige Gelbfieber-Impfstelle an der Außenalster

Mit über 20 Jahren Impferfahrung

Dr. med. Corinna Koós

TILL BEHREND (TEXT) FRANK LINKE UND LARS KOPP (FOTOS)

Xaver Hasun: „Ich spürte, dass ich wieder bereit war"

Xaver Hasun war schon früh sehr erfolgreich. Sein Weg zum internationalen Spitzenspieler verlief trotzdem nicht immer gerade. Nun will er jungen Spielern helfen.

Xaver, wann und wo hast du mit dem Hockeyspielen begonnen?

Mein erster Verein waren die Wiener Arminen. Da war ich sechs Jahre alt. Das Jugendhockey steckte zu der Zeit in Österreich noch in den Kinderschuhen. Das ist nicht zu vergleichen mit der Situation in Deutschland heute. Wir hatten beispielsweise keinen eigenen Platz, sondern mussten uns den mit anderen Vereinen teilen.

Wann war für dich klar, dass du Hockey leistungsmäßig spielen wolltest?

Eigentlich von Anfang an. Mir hat Hockey sofort mega Spaß gemacht. Dadurch, dass wir relativ wenige waren, habe ich schnell viel Spielzeit erhalten. Ich war dann auch meistens mit Abstand der Jüngste in der Mannschaft. Und die ersten Erfolge kamen schnell. Das erste richtig große sportliche Highlight für mich war dann, als ich mit elf Jahren in die österreichische U16-Nationalmannschaft berufen wurde. Ich hatte zuvor quasi gebetet, dass ich einmal das Nationaltrikot mit meinem Namen darauf tragen würde. Nun hatte es geklappt – ich war überglücklich.

Dein erster Trainer war Tomek Laskowski, der heute hier im HTHC als Cheftrainer der männlichen Jugend arbeitet. Welchen Anteil hatte er an deiner Entwicklung?

Unter Tomek hatten wir eine super Ausbildung, es hätte nicht besser laufen können. Für ihn steht Hockey absolut an erster Stelle. Diese Einstellung hatte ich dann auch rasch. Tomek ist ein strenger Trainer, der von seinen Sportlern sehr viel fordert, sie mitunter auch hart kritisiert. Aber er ist ehrlich zu dir. Er sagt dir, was er von dir erwartet und was du falsch machst. Das hat mir in meiner spielerischen Entwicklung sehr geholfen. Bei ihm habe ich auch gelernt, wie wichtig es ist, sich in einer Mannschaft durchzusetzen. Davon profitiere ich bis heute, auch abseits des Hockeyplatzes.

Wie war es, als „Knirps" gegen viel ältere Spieler anzutreten?

Ich erinnere mich noch sehr gern an die U16-Jugendeuropameisterschaften in Dublin. Da war ich zwölf. Holländer, Engländer, Russen – alle waren da. Ich traf den Belgier Tom Boon, der später ein Weltstar des Hockeys wurde. Es war toll. Man hat mich danach praktisch nur noch mit Gewalt vom Platz bekommen (lacht).

Es gab dann aber doch einen Bruch in deiner Hockeykarriere. Wie kam es dazu?

Ja, das stimmt. Sportlich lief es zwar weiter prima. Aber es war nicht gut für mich, immer der Jüngste zu sein. Ich war 13, die anderen 15 oder 16 Jahre alt. Die hatten dann auch schon andere Interessen. Irgendwann war dann auch Rauchen und Trinken ein Thema. Es entstand eine Art Gruppenzwang. Aber ich wollte das nicht. Als mir das klar wurde, habe ich entschieden, mit dem Hockey aufzuhören. Es war eine impulsive und abrupte Entscheidung, aber mein Entschluss stand fest.

Dann gab es aber doch einen Neustart?

In den ersten Wochen nach meinem Ausstieg rief Tomek mich fast täglich an. Ich habe selten reagiert. Alle wollten mich zurückholen. Aber ich wollte nicht. Das änderte sich nach anderthalb Jahren. Ich spürte, dass ich innerlich wieder bereit war. Und es war dann wieder wie am Anfang: Tomek war da, und es gab vom ersten Tag an Vollgashockey. Es war toll. Von da an habe ich nie wieder gezweifelt.

„Du musst als Jugendspieler Ziele haben. Das ist das Wichtigste".

Du warst dann als Jugendspieler im Club und in der Nationalmannschaft rasch wieder sehr erfolgreich. Was muss ein junger Spieler mitbringen?

Du musst als Jugendspieler Ziele haben. Das ist das Wichtigste. Wenn du im Sport erfolgreich sein willst, musst du an anderer Stelle zurückstecken. Das muss dir klar sein. Du wirst weniger Freunde außerhalb des Hockeysports haben und nicht an jeder Familienfeier teilnehmen könne. Hockey geht dann absolut vor. Dafür brauchst du auch den Rückhalt deiner Familie. Bei mir war das glücklicherweise so.

Xaver Hasun im Vorbereitungsspiel gegen Polo am Voßberg

Wie hast du es als junger Spieler geschafft, Leistungssport und Schule zu verbinden?

Mein Eltern hatten klar vorgegeben, dass die Schule neben dem Hockey an erster Stelle steht. Das habe ich auch eingesehen. Das Wichtigste ist, dass du als junger Spieler selber Verantwortung übernimmst und dich organisierst. Ich habe in meiner Freizeit Hockey gespielt oder zuhause für die Schule gelernt. Das war's im Wesentlichen. Ich war nicht unterwegs, ich war nicht feiern. Ich habe das aber nie bereut.

Der Sprung vom erfolgreichen Jugendspieler zum 1. Herren-Spieler ist noch einmal groß. Was rätst du einem jungen Talent?

Als junger Spieler musst du dich natürlich erst einmal hintenanstellen. Aber du darfst dich nicht unterkriegen lassen. Steh für das ein, was du denkst! Übernimm vom ersten Tag an Verantwortung! Sei extrem wach und nutze jede Möglichkeit! Sei bereit, die Drecksarbeit zu machen! Laufe für drei! Dann bleibst du in Erinnerung, dann wirst du respektiert. Ein Beispiel: Für mich war der Schritt vom U18- zum U21-Nationalspieler ein großer. Ich hatte einen neuen Trainer, der mich noch nicht so gut kannte. Ich wollte aber unbedingt in die Startaufstellung, das war immer mein Ziel. Ich fragte mich, wie ich da reinkomme. Dann fiel mir auf: Wir hatten niemanden, der bei Ecken in der ersten Welle richtig aggressiv rauslief. Ich dachte mir, wenn du das übernimmst, wenn du voll in den Schuss läufst, dann tut

„In einer Situation das Maximum aus sich herauszuholen, das ist ein sehr schönes Gefühl".

„Sei bereit, die Drecksarbeit zu machen! Laufe für drei! Dann bleibst du in Erinnerung, dann wirst du respektiert".

das zwar weh, aber du spielst! Und so kam es. Du musst dich unentbehrlich machen – das war meine Lehre.

Hier beim HTHC war dann eine positive Entwicklung für mich nur möglich, weil ich besonders in meiner Anfangszeit von allen Clubmitgliedern viel Unterstützung bekommen habe. Mein Trainer Christoph Bechmann und die Mannschaft waren und sind enorm wichtig. Wir pushen und fordern uns gegenseitig. Ich hatte also sowohl im Jugend- als auch im Erwachsenenbereich das perfekte Umfeld, mit Trainern, die mich enorm gefördert und geformt haben.

Du hast für den Hockeysport große Opfer gebracht. Was war für dich die größte Belohnung?

Ohne Opfer wirst du nie das erreichen, was du erreichen könntest. Der sportliche Erfolg ist natürlich eine schöne Belohnung. Ziele zu erreichen, die man sich gesetzt hat, in einem Team Verantwortung zu übernehmen, das ist sehr befriedigend. In einer Situation das Maximum aus sich herauszuholen, das ist ein sehr schönes Gefühl. Hier im HTHC kommt noch das sehr starke Zusammengehörigkeitsgefühl dazu. Das ist wirklich etwas Besonderes.

Mit 27 Jahren bist du ein Hockeyspieler im besten Alter und dürftest noch viele gute Jahre vor dir haben. Welche Ziele setzt du dir?

Ich glaube, dass der HTHC sehr viel Potenzial hat. Wir haben in den vergangenen Jahren in der Jugendarbeit einen wichtigen Schritt nach vorn gemacht. Da haben wir eine sehr gute Basis. Und ich möchte auch persönlich dazu beitragen, junge Spieler und Spielerinnen an das Bundesliganiveau heranzuführen. Ich selbst will als Spieler unbedingt wieder an einer deutschen Endrunde teilnehmen. Und diese dann möglichst auch gewinnen. Dieser Ehrgeiz treibt mich an und wird mich nie verlassen. Sollte ich eines Tages in der 4. Herren spielen, will ich mit Sicherheit auch da den Titel holen! ■

Xaver Hasun, 27

- ist seit 2012 beim HTHC. Gewann mit diesem unter Trainer Christoph Bechmann deutsche und europäische Titel auf dem Feld und in der Halle. Seit drei Jahren gemeinsam mit Tobias Hauke Kapitän der 1. Herren
- gewann als Kapitän mit der östrreichischen Nationalmannschaft die Hallen-EM und -WM 2018
- hat ein Bachelorstudium in Betriebswirtschaftslehre sowie ein Masterstudium in Sportmanagement absolviert
- arbeitet im Scouting des FC St. Pauli.

Tomek Laskowski

Früher Förderer

Tomasz „Tomek" Laskowski, selbst ehemaliger Auswahlspieler für Polen und Österreich, hat als Vereins- und Nationaltrainer viele herausragende Spieler entwickelt. Zu diesen zählt Xaver Hasun, den er bei den Wiener Arminen und in der österreichischen Jugendnationalmannschaft ausbildete und später beim HTHC wiedertraf.

„Xaver war schon als Kind sehr ehrgeizig und zielstrebig, dabei relativ ruhig und bescheiden. Er hat gut zugehört und war sehr interessiert an dem, was sein Trainer ihm sagte", erinnert sich Laskowski. Der heutige Cheftrainer der männlichen HTHC-Jugend bescheinigt seinem ehemaligen Schützling die Gabe, das Maximum aus seinen Möglichkeiten herauszuholen.

„Xaver hat immer extrem hart an sich gearbeitet, er besitzt eine super Einstellung und eine enorme Disziplin." Auf dem Platz sieht er den 27-Jährigen zum echten Leader gereift: „Er führt seine Mitspieler, ist kommunikationsstark, trifft auch auf dem Platz den richtigen Ton – er ist ein Vorbild für die Jugend." ■

LILLY KLUGE

WJB RL on Tour: Drei Spiele, drei Siege, zwölf Tore!

Besser hätte es für die ersten Spiele der doch etwas anderen Saison nicht laufen können: Unsere viertägige Mannschaftsreise der weiblichen Jugend B vom 26. bis 29. Juli 2020 mit unserem Trainer Kristian Kloss ins rund 600 Kilometer entfernte Mannheim war ein voller Erfolg!

Das Regionalliga-Team der WJB vor seinem Spiel gegen den Mannheimer HC

Bereits am Nachmittag der Anreise konnte unser Team das Auftaktspiel gegen den Mannheimer HC mit einem klaren 5:3 für sich entscheiden.

Anschließend gab es eine Einladung der Mannheimer Eltern zum gemeinsamen Grillen, unter Bercksichtigung aller geltenden Corona-Regelungen.

Gut vorbereitet nach einem vierstündigen Training am nächsten Tag, setzten wir uns beim zweiten Testspiel gegen die Baden-Württembergische Landesauswahl mit einem 4:2 durch. Quasi als Belohnung sind wir dann zu unserem Mannschafts-Stammitaliener gegangen. Und weil aller guten Dinge drei sind, sicherten wir uns schließlich auch das finale Spiel gegen die Gastgebermannschaft aus Mannheim mit einem erkämpften Torvorsprung von 3:2.

Besondere Belohnung

Dafür, dass wir bei hochsommerlichen Temperaturen von über 30 Grad einen kühlen Kopf und einen coolen Kampfgeist auf dem Platz am Neckarkanal bewiesen, gönnte uns Trainer Kristian Kloss eine besondere „Belohnung“: Statt des täglichen Morgenlaufs um 7.30 Uhr durften wir „ausschlafen“!

Vor der Heimreise nach Hamburg mit zwölf Toren im Gepäck ging es natürlich noch einmal auf den Hockeyplatz. Intervalle zum Abschluss. Schließlich ist nach dem Spiel immer vor dem Spiel…

Neues Format zur Nachwuchsförderung: Leistungssport-Workshops für unsere Hockeyjuge

Am 30. Mai und 7. Juni fanden auf unserer Anlage in Langenhorn die ersten eintägigen „Workshops Spitzensport“ statt – ein neues Format, mit dem herausragende Nachwuchsspieler an das Bundesliganiveau herangeführt und intern gesichtet werden sollen. Die Spieler und Spielerinnen der U14 und U16, die größtenteils schon in der Hamburger Landesauswahl spielen, durchlebten jeweils einen sehr intensiven Trainingstag und durften sich dabei u.a. Herren-Cheftrainer Christoph Bechmann präsentieren. Unsere Nationalspieler **Xaver Hasun** und **Franziska Hauke** berichteten von ihren Karrieren. Weitere Workshops sind geplant.

nd

Sommerfest der Hockeyjugend an und auf der Alster ...

Das dezentrale Sommerfest der Hockeyjugend 2020 fand am 24.06.2020 statt.
Die Fotos sind im Rahmen des „etwas anderen“ Sommerfestes entstanden. So traf sich die WJB in drei Gruppen. Erst wurde ein gemeinsames Eis gegessen und anschließend in der Alster geschwommen.

Standup-Paddling, Baden, Tennis spielen in Langenhorn und weitere Sportarten standen auf dem diesjährigen Somerfest auf dem Programm.

STARBOARD

SYLVIA GREEN

...und beim Tennisturnier in Langenhorn

Unsere weibliche Jugend B und unsere Mädchen A baten am letzten Schultag zum Tennisturnier in Langenhorn! Bei traumhaft schönem Wetter spielten die Mädchen in der vom „Turniervorsitz" ausgelobten Doppelkonkurrenz ihre Sieger aus und genossen danach Jorges berühmtes Barbecue auf der Terrasse des Langenhorner Clubhauses. Tolles Event, tolles Team! #wJBHTHC1

Advantage You

Enzio von Bülow, Paul Glander und Tomek Laskowski beim Interview im Studio von Tide TV

RAINER KOPPKE

Knaben A zu Gast bei Tide TV

Auch Monate nach dem Gewinn der Deutschen Feldhockey-Meisterschaft in Düsseldorf ist der Erfolg der Knaben A des HTHC noch immer in aller Munde. Zurecht: Der Triumpf in der Landeshauptstadt von Nordrhein-Westfalen ist ein historischer Titel. Noch nie in der 129-jährigen Vereinsgeschichte des Harvestehuder Tennis- und Hockey-Clubs konnte ein Team in dieser Altersklasse einen solchen Sieg feiern.

Grund genug für den Hamburger Community- und Ausbildungssender Tide die Erfolgsstory noch einmal aufzurollen. Rainer Koppke, der die Sendung „Sportreflex" seit Anfang 2019 für den Hamburger Lokalsender produziert und moderiert und nebenbei auch Non-Playing-Captain des Harvestehuder Herren-60-Nordliga-Tennis-Teams ist, hatte die Idee, einmal einen Blick hinter die Kulissen der so erfolgreichen Hockeyjugend- und Nachwuchs-Förderung des HTHC zu werfen.

Unterstützt von Stephan Kolzen, der das TV-Projekt als Sponsor begleitet und ermöglicht hat, ist die Sendung auch auf dem Tide-Youtube-Channel jederzeit abruf- und einsehbar.

Erinnerungen wurden geweckt

In der 30-minütigen Studio-Sendung, ergänzt durch emotionale Momente von der Deutschen Meisterschaft, die HTHC-Kameramann Uli Bergmann seinerzeit eingefangen hatte, wurden Erinnerungen wach, die Spielführer Paul Glander und Abwehr-Talent Enzio von Bülow noch einmal ebenso bewegten wie den „Meistermacher" Tomek Laskowski.

Alle drei Studiogäste präsentierten sich in Bestform und betonten immer wieder, dass der großartige Erfolg vor allem durch Harmonie, Leidenschaft, Begeisterung, Ehrgeiz, Disziplin und natürlich kontinuierliches Training erreicht werden konnte.

Trainiert von Greta Blunck, Xaver Kir und Tomek Laskowski

Zwölf von 17 Spielern haben das Hockey-Einmaleins übrigens bereits bei den Bambinis unter unserer legendären Greta Blunck gelernt, der herausragenden Hockeyspielerin der 50er- und 60er-Jahre. Mit Zafer Kir und dem polnischen Ex-Nationalspieler Tomek Laskowski kam dann der Erfolg.

Natürlich ist der Weg in die Bundesliga noch weit. Und so mancher Traum wird auch nicht in Erfüllung gehen.

Aber das Potenzial ist vorhanden. ■

RÜDIGER „RÜDZI“ SCHULTESS

Starkstrom goes Brentwood

Sport verbindet – gerade in verrückten Zeit wie diesen. Zwar konnten wir uns eine Weile nicht auf dem Platz treffen, gleichwohl haben wir Starkströmer uns die Technik zu Nutze gemacht und uns virtuell getroffen. An dieser Stelle ein Dank an Nico, den besten Trainer, der uns vom Sofa vor die Tablets geholt und in zahlreichen Zoom-Treffen mit uns ein unglaubliches Fitnessprogramm absolviert hat. Das war wirklich super – vielen Dank.

Zum Hockey bei unseren englischen Freunden aus Brentwood

Seit ein paar Jahren verbindet uns Starkströmer eine wirklich tolle Freundschaft mit den Hockeyspielerinnen und Hockeyspielern vom Brentwood HC im Norden Londons. Seit Anbeginn unseres internationalen Hockeyturniers „Bad Kreuznach an der Elbe“ haben wir uns zweimal am Voßberg zum Hockeyspielen getroffen und in den beiden letzten Jahren sind wir nach England geflogen, um dort Hockey zu spielen und natürlich kräftig mit unseren britischen Freunden zu feiern.

So war es auch für Pfingsten in diesem Jahr geplant. Aber es kam alles anders. Die Reise ist coronabedingt ausgefallen. Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, kommt der Berg zum Propheten. Am Pfingstsonnabend haben wir alle Brentwooder und alle Starkströmer per Zoom zusammengebracht.

Feier am heimischen Tablet

Ausgestattet mit ein paar Drinks haben wir die eigentlich für den Tag in Brentwood geplante Feier eben am heimischen Tablet gehabt. Und das faszinierende ist, dass es in besonderen Zeiten auch mal so geht. Der persönliche Informations- und Erfahrungsaustausch zu der Pandemie war erhellender als viele reißerische Medienbeiträge.

Zahlreiche „Zoom-Treffen“ mit unseren Freunden vom Hockeyclub Brentwood HC

So zeigt sich, dass miteinander reden die beste Form ist, um Freundschaften zu pflegen. Nach über zweieinhalb Stunden ausgelassener und angeregter Diskussion haben wir uns verabschiedet und für die kommenden Wochen wieder verabredet.
Wie gesagt: Sport verbindet – auch grenzüberschreitend.

Wir helfen im Trauerfall

KRÖPP
BESTATTUNGEN

Tag und Nacht
☎ 35 27 48
ständige Dienstbereitschaft

Mittelweg 44 · 20149 Hamburg

Hockeycamps

Zwei Fotos von Teilnehmern der Hockeycamps im HTHC. Unter der Leitung von **Tomek Laskowski** fanden die Leistungscamps (Foto oben) und die Jugendcamps unter der Leitung von **Kristian Kloss** (Foto rechts) auf unserer Anlage an der Barmbeker Straße statt.

Über 300 Kinder – nicht nur aus unserem Club – nahmen an den Camps teil. Ein toller Erfolg für die Trainer und den HTHC.

D E

DERMATOLOGIE
IN EPPENDORF

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8-19 Uhr

Eppendorfer Landstrasse 42
20249 Hamburg

T: 040 - 70 70 81 50
M: info@dermatologie-eppendorf.de

www.dermatologie-eppendorf.de

PRIVATPRAXIS FÜR DERMATOLOGIE,
ALLERGOLOGIE UND VENEROLOGIE

Im Herzen von Eppendorf befindet sich das Zentrum für moderne Diagnostik und Therapie von Hauterkrankungen.

Unser Anspruch ist es, Ihrer Haut das Beste zu geben - in Diagnose, Therapie, Fürsorge und Pflege. Dem fühlen wir uns verpflichtet.

DR. MED. KATHI TURNBULL | DR. MED. PHILIP FLAMMERSFELD | DR. MED. LILIA PLATE | DR. MED. ALEXANDRA GUST | DR. MED. NICOLA OTTE

LEISTUNGSSPEKTRUM

Hautvorsorge | Operative Dermatologie | Allergologie | Lasertherapie
Ästhetische Dermatologie | Venenerkrankungen | Kindersprechstunde
Dermatologische Kosmetik | Medizinische Fußpflege

ANNIKA NEUß

Heißer Punktspielauftakt der 1. Tennisdamen

Von links nach rechts:
Kerstin Krüger, Kathleen Skiba, Sophie Engelhardt, Laura Hilger, Simone Sommer, Annika Neuß. Vorne Trainer Marco Lange.

Nach der coronabedingten langen Spielpause durften wir in unseren ersten beiden Punktspielen gegen den ETV und Großflottbek II endlich wieder die Schläger schwingen. Mit entsprechend hoher Motivation traten wir zunächst gegen den ETV an.

An Position 1 und 2 ließen Anni und Kiwi nichts anbrennen und setzten sich gegen ihre Gegnerinnen (beide LK 4) souverän und nervenstark in zwei glatten Sätzen durch. Auch Antonia Höpfners Punktspieleinstand beim HTHC verlief gänzlich nach Plan. Sie ließ ihrer Gegnerin an Position 5 keine Chance und gewann in zwei Sätzen – genau so haben wir uns das vorgestellt, Antonia. Leider hielt die Erfolgssträhne nicht bei den Einzeln von Sophie, Nina S. und Birte an, sodass es nach den Einzeln 3:3 stand und die Doppel die Entscheidung bringen mussten. Anni und Sophie zeigten hier ihre ganze Stärke und wiesen ihre Gegnerinnen deutlich in ihre Schranken.

Der Einsatz wurde nicht belohnt

Einen unglücklicheren Verlauf nahm das Match unseres ersten Doppels. Kiwi und Nina S. traten gewohnt souverän und aggressiv auf, am Ende zogen sie gegen das spielstarke Doppel des ETV jedoch den Kürzeren. Im dritten Doppel kämpften Birte und Antonia bis zum Ende um jeden Punkt, hatten sie den ersten Satz doch nur knapp im Tiebreak abgegeben. Leider wurde der Einsatz auch hier nicht belohnt, sodass wir das Punktspiel unglücklich knapp mit 4:5 verloren.

Das folgende Punktspiel gegen Großflottbek II am ersten Augustwochenende sollte sich zu einer Hitzeschlacht entwickeln. Bei Temperaturen von über 30 Grad traten wir um 14 Uhr gegen einen erfahrungsgemäß stark besetzten Gegner an, der in der letzten Saison noch in der Nordliga gespielt hatte. Nach Antonia gab nun auch Laura Kende ihr Debüt beim HTHC und legte an Position 6 gleich los wie die Feuerwehr. Sie holte den ersten Satz mit nur einem Spielverlust und zeigte hochklassiges Tennis. Leider wurde das Match im zweiten Satz ausgeglichener, sodass der CT die Entscheidung bringen musste, welchen Laura knapp mit 5:10 verlor.

In der ersten Runde bekamen es auch Anni an Position 2 und Antonia an Position 4 mit starken Gegnerinnen zu tun. Anni zeigte sich nach verlorenem ersten Satz gewohnt unbeeindruckt und war drauf und dran, das Match im zweiten Satz zu drehen. In der engsten Phase des Spiels konnte sie die 5:4 Führung jedoch leider nicht über die Ziellinie bringen und auch Antonia musste sich ihrer Gegnerin geschlagen geben.

Tolle Ballwechsel bei den Spielen von Kiwi und Keks

In der zweiten Einzelrunde trafen Kiwi und Keks an Position 1 und 3 auf sehr spielstarke Gegnerinnen (LK 1 und LK 3). Entsprechend hoch war das Spielniveau und den Zuschauern wurden tolle Ballwechsel geboten. Letztendlich waren die Großflottbekerinnen jedoch überlegener. An Position 5 konnte auch Birte ihre 5:2 Führung im 2. Satz nicht für den Ehrenpunkt nutzen. In einem spannenden Spiel unterlag sie ihrer Gegnerin knapp.

Obwohl wir anschließend auch die Doppel nicht gewinnen konnten, haben die Motivation und der Teamspirit natürlich keineswegs unter der Niederlage gelitten.

So blicken wir voller Vorfreude auf die kommenden beiden Heimspiele und wollen am Voßberg unseren ersten Saisonsieg einfahren. Wir freuen uns über jegliche Unterstützung. Also: kommt vorbei und lasst uns gemeinsam den Sieg holen!

ALWINA WOYDT

Damen-30-Doppel und Grillen in Langenhorn statt Punktspiele in der Nordliga

Von links nach rechts: Simone Meinen, Nina Rixen, Saskia Thiele-Boye, Dagmar Landgrebe, Anja Meister, Susanne Schick, Alwina Woydt

Ein etwas anderes Jahr für uns alle – eine etwas andere Sommersaison für uns Damen 30.

Da wir coronabedingt von unserer ersten Saison in der Nordliga zurücktreten mussten, gab es in diesem Sommer für uns keine nervenaufreibenden Spiele, keine stressbedingten Doppelfehler und kein Zittern im Champions-Tiebreak.

Wohl aber gab es zwei sehr gesellige und sportliche Tennis- und Grillabende in Langenhorn – einfach weil so ein Sommer ohne Tennis und ohne Klatsch und Tratsch am Netzpfosten auch irgendwie kein richtiger Sommer ist.

Und um uns dennoch für die nächste Saison zu wappnen, spielten wir – nahezu auf Punktspielniveau (kann man getrost behaupten, es gab schließlich kaum Zeugen) – ein bisschen Damendoppel mit anschließendem Grillen.

Den Teamspirit haben wir trotz all der Einschränkungen in dieser Saison nicht verloren und wir stehen Gewehr bei Fuß, um in der kommenden Saison wieder wichtige Matches im Champions-Tiebreak für den HTHC zu entscheiden.

CHRISTIAN PRIEß

Tenniscamps

Trotz der schwierigen Coronazeiten fanden im HTHC viele erfolgreiche und ausgebuchte Jugend- und Erwachsenentenniscamps statt.

Herzlichen Dank dafür an Bedri, Christian, Marco, Rayna, Alex und alle weiteren Camptrainer.

Termine und Ergebnisse der Punktspiele der Herren 2020

2. Herren · Hamburg Liga Gr. 036			
Sa 11.07.20	HTHC II - TC Langenhorn	**3:6**	14:00
Sa 29.08.20	HTHC II - Großflottbeker THGC II		14:00
Sa 19.09.20	HTHC II - Uhlenhorster HC		14:00
Herren 40 · Hamburg Liga Gr. 058			
Sa 08.08.20	HTHC - TGBW	**7:2**	14:00
So 16.08.20	HTHC - THC von Horn Hamm	**3:6**	09:00
Sa 19.09.20	HTHC - TC Rolandsmühle		09:00
Herren 40 II · Klasse II Gr. 062			
Sa 19.09.20	HTHC - Großflottbeker THGC		09:00
Herren 50 · Klasse II Gr. 078			
Sa 22.08.20	HTHC - TGBW	**1:8**	14:00
So 20.09.20	HTHC - THC am Forsthof		09:00
Herren 50 II · Klasse VI Gr. 88			
Sa 08.08.20	HTHC II - Tus Berne II	**0:9**	14:00
Herren 60 · Nordliga Gruppe A			
Sa 01.08.20	HTHC - Harburger Turnerbund	**3:6**	13:00
Sa 22.08.20	HTHC - 1. Kieler HTC	**5:4**	13:00
Herren 60 · Klasse II Gr. 95			
Sa 05.09.20	HTHC - THK Rissen		14:00

Termine und Ergebnisse der Punktspiele der Damen 2020

1. Damen · Hamburg Liga Gr. 001			
Sa 15.08.20	HTHC - THC von Horn und Hamm	**6:3**	14:00
Sa 22.08.20	HTHC - SC Victoria Hamburg	**3:6**	14:00
Sa 19.09.20	HTHC - SV Blankenese		14:00
Damen 40 · Klasse V Gr. 024			
Sa 29.08.20	HTHC - THC Altona-Bahrenfeld		14:00
Sa 12.09.20	HTHC - TC Langenbektal III		14:00
Damen 40 II · Klasse VI Gr. 025			
Sa 19.09.20	HTHC II - TSG Bergedorf II		14:00
Damen 40 III · Klasse VI Gr. 027			
Sa 08.08.20	HTHCIII - TG Alstertal II	**8:1**	14:00
Sa 15.08.20	HTHC III - Racket Inn Hamburg II	**3:6**	14:00

Das team+ Andi W. zieht um:
Winterhuder Marktplatz 17
22299 Hamburg
tel: 513 26 716
mail: physio@teamplusandiw.de
web: www.teamplusandiw.de
Physiotherapie am Winterhuder Markt
Krankengymnastik, Massage, Manuelle Therapie, Lymphdrainage, Taping

WERNER DÜNNLEDER

Überblick der Bauvorhaben im HTHC

Eintritt in den Club

Im April 1972 bin ich im Alter von 29 Jahren aus beruflichen Gründen aus Düsseldorf nach Hamburg und sportlich zum HTHC gekommen. Bereits in Düsseldorf hatte ich über 13 Jahre als Stammspieler der 1. Herren vom Deutschen Sportclub Düsseldorf hinter mir. Im HTHC war ich weitere acht Jahre Stammspieler der damaligen 1. Herren-Hockeymannschaft, später im Seniorenalter auch Mitglied einer Tennis-Medenspielmannschaft.

Bereits 1973, kurz nach meinem Eintritt in den Club, habe ich mich angeboten, bei Realisierung von Projekten und Instandhaltungsmaßnahmen mitzuhelfen. Zu dieser Zeit hatte der Club weder eine Tennis- oder Hockeyhalle noch einen Kunstrasenplatz. In Langenhorn gab es weder Tennisplätze, eine Ökonomie noch eine Platzarbeiterwohnung. Nur drei Rasenplätze und das Umkleidehaus. Auf der Hauptanlage gab es neben dem Clubhaus (noch ohne die Erweiterungsbauten) einen Rasenplatz, elf Tennisplätze und im Winter auf einem Tennisplatz eine Blase sowie das Schwimmbad in sanierungsbedürftigem Zustand.

Wie aus der Clubchronik ersichtlich ist, habe ich seitdem für alle Investitionen die Verantwortung für die Planung und Durchführung übernommen. Erst mit dem Bau der Dreifeldtennishalle im Jahr 1984/5 bin ich offiziell dem Vorstand beigetreten.

Entscheidung für einen zweiten Kunstrasenplatz in Langenhorn

Im Jahr 2019 hat der Vorstand entschieden, dass insbesondere die Entwicklung im Jugendbereich für Hockey und Lacrosse den Bau eines zweiten Kunstrasenplatzes in Langenhorn erfordert. Für den Tennisbereich, neben der seit längerem geplanten Erneuerung des undichten Dachs der Tennishalle, auch eine stärkere Nutzung der Anlage in Langenhorn. Damit verbunden wiederum eine Ergänzung des Umkleidebereichs in Langenhorn.

Weitere größere Projekte auf der Hauptanlage waren die Anordnung einer Photovoltaik-Anlage auf dem neuen Tennishallendach, der Bau eines neuen Brunnens, sowie die Sanierung eines Teils der aus dem Jahr 1970 stammenden Ökonomieküche.

Hauptproblem war nicht die in Eigenleistung erbrachte Planung und Kostenermittlung, sondern die Finanzierung der geplanten Projekte. Dank des großen Engagements und seiner Vernetzung in den Behörden unseres Ersten Vorsitzenden Gerhard Ruschmeyer und dem politischen Zeitgeist konnte er bisher nicht zur Verfügung stehende Finanzmittel akquirieren, die eine Finanzierung der wichtigsten Projekte ohne Umlagen ermöglichten.

Die zurückliegenden durch Corona gekennzeichneten sechs Monate haben für viele von uns zu erheblichen Veränderungen im Alltag oder Beruf geführt. Auch bei der Realisierung der geplanten Projekte waren das unvorhersehbare Schwierigkeiten. Inzwischen sind die Projekte innerhalb der geplanten Finanzierung erfolgreich abgeschlossen. Noch nicht realisiert, aber weiter geplant, sind Photovoltaik auf der Tennishalle – finanziert sich durch Einsparung selbst – sowie die mit 265.000 € geplante Erweiterung der Umkleideräume in Langenhorn.

Bau des zweiten Kunstrasenplatzes in Langenhorn

Bei der Auswertung der Wettbewerbsangebote hat sich für den Bereich Sportplatzbau die Fa. Brauckmann & Damm als preisgünstigster Anbieter durchgesetzt. Bereits 1990 beim Bau unseres ersten Kunstrasenplatzes auf unserer Hauptanlage hat Brauckmann & Damm die Arbeiten ausgeführt.

Beim Bodenbelag hat sich die Fa. DOMO, die sich auch beim Wettbewerb über den letzten Spielbelagaustausch am Voßberg durchgesetzt hat, wiederum als preisgünstigster Bieter herausgestellt.

Sportplatzbau

Bereits Ende Oktober 2019 wurde mit dem Bau begonnen. Da ich bereits die Planung und den Bau des daneben-

liegenden ersten Kunstrasenplatzes durchgeführt habe, wurde ich davon überrascht, dass die vorhandene Mutterbodenschicht statt max. 30 cm beim ersten Platz beim neuen bis zu 70 cm dick war. Der komplette Austausch dieser Schicht hätte nicht nur ungeplante Mehrkosten von mindesten 50.000 € erfordert. Diese Erdmassen hätten wir auch nicht mehr verträglich auf eigenem Grundstück verwenden können. Dadurch hätten sich die Mehrkosten noch mehr erhöht. Der Weiterbau wurde daraufhin zunächst gestoppt.

Nach Auswertung des daraufhin beauftragten Bodengutachtens und Abschätzung der Risiken konnte ich die Mehrkosten auf 30.000 € begrenzen. Allerdings mit der Konsequenz, dass der Weiterbau mit dem zusätzlich notwendigen Auffüllmaterial erst im März 2020 zur Verfügung stand. Durch weitere Prüfung von Einsparungsmöglichkeiten konnte ich jedoch nicht nur die ursprünglich von mir geplante Gesamtsumme ohne Qualitätsverlust bei der Funktion der Sportfläche einhalten. Es wurden gleichzeitig auch einige Verbesserungsarbeiten am Bestand realisiert. Der Platz konnte bereits im Juni 2020 für den Trainingsbetrieb freigegeben werden. Die endgültige Fertigstellung war Mitte Juli 2020

Sportplatzbelag

Der uns von DOMO mit geringem Aufpreis angeboten Kunstrasenbelag vom Typ Tech Grass FastPlay PURETI zeichnet sich durch eine photokatalytische Nanotechnologie aus, die nach Aktivierung durch UV- oder Sonnenlicht einen chemischen Prozess startet, bei dem Sauerstoff (O2) und Feuchtigkeit (H2O) in der Umgebungsluft zur Erzeugung von Hydroxylradikalen (OH-) und Superoxid-Anionen (O2-) verwendet werden. Dadurch werden luftverschmutzende Moleküle wie NOx, SOx und VOC in harmlose Bestandteile umgewandelt und tragen zum Umweltschutz bei.

Verlegung der Bahnen

Für mich/uns noch wichtiger war, dass dabei auch das durch den Baumbestand verursachte Wachstum von Moosen und Algen durch photokatalystische Oxidation zumindest für einige Jahre verhindert wird. Diese Beschichtung muss nicht, kann aber nach einigen Jahren erneuert werden.

Sportplatzbeleuchtung

Bereits beim Bau des ersten Kunstrasenplatzes in Langenhorn wurden für den möglichen Bau eines weiteren Platzes für dessen Beleuchtung und Bewässerung vorbereitende Maßnahmen ausgeführt.
Für die Beleuchtung mussten deshalb nur die Voraussetzungen für vier zusätzliche Strahler durch Ergänzung von Kabeln, Austausch von Traversen sowie der Elektro-Unterverteilung für Platz 2 + 3 ausgeführt werden.

Sportplatzberegnung

In der Nord-/Westecke des neuen Platzes bestand bereits ein Anschluss für die Beregnung des neuen Platzes an die vorhandene Beregnungsanlage. Der neue Platz hat im Bereich der Spielerbänke eine eigene Beregnungssteuerung. Es kann aber immer nur ein Platz geleichzeitig bewässert werden.

Sonstiges

Für Veranstaltungen ist im Bereich der Spielerbänke ein E-Anschluss vorhanden, von dem auch der Lacrosse-Container auf Platz 1, der vorgesehene Standort des Video-Turms und die gegenüberliegende Seite versorgt werden kann.

Bau der Tennishalle

Schon seit einigen Jahren hatten wir bei starken Regenfällen mit Undichtigkeiten des inzwischen 35 Jahre alten Dachs aus Asbest-Wellplatten zu leben. Durch einen Wassereinbruch von außen in der Süd-Ost-Ecke hatte sich auch der unter dem Teppich liegende Schwingboden gewölbt. Zum Glück außerhalb der Spielfläche.

Der vorhandene Spielbelag – Teppichboden – hatte nach zwölf Jahren einige größere Verschmutzungen und Wasserflecken. Bei der Beleuchtung hatten wir Ausfälle von bis zu 25 von 324 der

→

B&G
Ortho-Altona
Dr. Helge Beckmann
Dr. Michael Green
Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie
Spezielle Unfallchirurgie, Chirurgie, Chirotherapie und Sportmedizin
Bahrenfelder Strasse 244, 22765 Hamburg
Tel. +49 40 390 68 01 · Fax: +49 40 39 36 01
praxis@ortho-altona.de · www.ortho-altona.de

an sich noch funktionierenden LED-Leuchtmittel, davon zwöif allein auf Platz 1.

Bei der Planung der notwendigen Maßnahmen mussten wir immer auch die Finanzierung im Auge behalten. Das heißt, auf das beschränken, was wirklich notwendig ist. Dabei standen aber immer die Verbesserung der Spielqualität und die Folgekosten im Vordergrund.

Erneuerung des Dachs

Bei der Erneuerung des Dachs haben wir uns für ein Dach aus Metall-Sandwichprofilen mit integrierter 100 mm dicker Wärmedämmung entschieden. Dabei haben wir nicht nur das Asbest entsorgt, sondern durch Umwidmung des Kaltdachs in ein Warmdach bei Beibehaltung der abgehängten 80/100 mm dicken Wärmedämmdecke sowie durch Ersatz der stark verschmutzten vier Dach-Lichtfelder einen ca. 30 % geringeren Wärmeverlust bzw. eine Einsparung von 9,2 t CO2/anno erreicht. Diese Arbeiten wurden von der Fa. B.W.D. Sanierungsssysteme GmbH aus 32257 Bünde ausgeführt.

Spielbelag

Nach Auswertung von drei vorliegenden Angeboten haben wir uns beim Spielbelag für das Produkt der Firma Schöpp – Proflex Elite entschieden. Der neue Hardcourt-Spielbelag besteht aus einer vier mm starken Gummimatte und vier weiteren Schichten auf Polyurethan-Basis. Durch den darunter verbliebenen Schwingboden ist die Belastung der Gelenke nicht höher als bisher. Auch das Sprungverhalten der Bälle (Schnelligkeit) ist ähnlich wie früher.
Unsere Halle mit der Kombination aus Hardcourt-Belag und dem bereits vorhandenen Schwingboden ist die erste in Deutschland. Sie dürfte dadurch Vorzeigeprojekt für Hallen mit Hardcourt-Belag werden.

Vorteile dieses Spielbelags sind:

1. Entspricht internationalem Standard
2. Kann grundsätzlich mit allen Tennisschuhen bespielt werden
3. Garantiezeit für den Gummibelag liegt über der für Teppichböden

Nachteile dieses Spielbelags sind:

1. Bälle und bei sehr dynamischen Spielern auch die Schuhe haben einen leicht höheren Verschleiß
2. Abrieb bei den Bällen bedingt einen höheren Reinigungsaufwand (eine Spezialmaschine haben wir beschafft).

Damit die Verschmutzung so gering wie möglich bleibt, sollten alle Spieler, die noch über Hallenschuhe (glatte Sohlen) verfügen, diese in der Halle weiternutzen.

Bei der Anschaffung neuer Tennisschuhe – für drinnen und draußen – sollten diese nicht abfärbende helle Hardcourtsohlen aufweisen. Tennisschuhe, die auf den Außenplätzen genutzt werden, dürfen in der Halle auch bei Reinigung nicht genutzt werden. Bei einem wetterbedingten Wechsel von draußen nach drinnen müssen die Schuhe gewechselt werden.

Das am Treppenzugang zum Clubhaus und Halle vorhandene Wasserbad und/oder die zusätzlich vor dem unteren Zugang zum Zwischenbau/Vorraum der Halle vorhandene Schmutzfangmatte dienen ausschließlich dem Schutz der Clubräume sowie der Fitness- und Umkleidebereiche vor starker Verschmutzung.

Sportplatzbeleuchtung

Die seit 2015 vorhandene LED-Beleuchtung ist noch mindestens fünf Jahre funktionsfähig. Für diese Arbeiten standen durch wetterbedingte Verzögerungen beim Dacheinbau nur max. zwei Tage zur Verfügung. Deshalb haben wir nur die Fassungen der defekten Leuchtmittel und wo notwendig auch das Leuchtmittel ersetzt. Bei den Arbeiten wurde festgestellt, dass bei einer der Zuleitungen für Platz 3 ein Kurzschluss vorlag, dessen Ursache nicht gefunden werden konnte und deshalb ein neues Kabel gezogen werden musste. Wegen des Zeitrahmens konnte dies nicht mehr vor Beginn der Bodenbelagsarbeiten durchgeführt werden.

Ein paar Tage später mussten wir feststellen, dass wieder einige der vorher schon defekten Leuchtmittel ausgefallen waren. Wir wollen das zunächst beobachten, da eine Reparatur den Einsatz eines Fahrgerüstes bei dem neuen Boden erhebliche Zusatzaufwendungen erfordert, um Schäden am neuen Belag auszuschließen.

Beheizung/Belüftung

Die beiden Umlufterhitzer auf der Südseite haben auf der Ansaugseite als Ergänzung eine Frischluftansaugmöglichkeit erhalten. Im Winterbetrieb soll damit über eine Mischluftklappe immer ein Mindestanteil an Frischluft der Halle zugeführt werden. Im Sommer ausschließlich Frischluft auch zur Reduzierung der Hallentemperatur.

Ballverluste

Auf der Südseite der Halle haben wir hinter dem Ballvorhang ein zusätzliches Ballfangnetz ausführen lassen, um das Ballsuchen im dortigen „Gerümpel“ auszuschließen. Neben einer notwendigen „Entrümpelung“ sind insbesondere die Trainer aufgefordert, diese Netze immer geschlossen zu halten.

Bau eines neuen Brunnens

Der stark erhöhte Bewässerungsbedarf für die Tennisplätze und den Kunstrasenplatz konnte in den letzten Jahren nur durch immer größeren Einsatz von zusätzlichem Trinkwasser gedeckt werden. Bereits beim Bau des Kunst-

Bau eines Pufferspeichers

rasenplatzes auf unserer Hauptanlage war die Wasserleistung von ca. 10 m3/h des alten Brunnens zu gering. Deshalb habe ich schon seinerzeit einen Erdtank als Pufferspeicher mit einer entsprechend leistungsstarken Unterwasserpumpe, die den Kurzzeitbedarf von 25 m3/h decken kann, einbauen lassen.

Nun war der Bau eines neuen leistungsstarken Brunnens notwendig. Der bereits im Vorjahr zwischen Tennisplatz 10 und 11 durchgeführte erste Versuch ergab keine ausreichende Wassermenge. Der im April durchgeführte zweite Versuch zwischen Tennisplatz 5 und Hauptzugang ergab auch in 40 m Tiefe noch keinerlei Wasser, obwohl der alte 36 m tiefe Brunnen in einer Entfernung von ca. 20 m immer noch, wenn auch eine seit langem zu geringe Wassermenge von max. 8 m3/h für die notwendigen Sportflächenbewässerungen führt.

Da auch bei einem weiteren Brunnenversuch keine Sicherheit auf ausreichende Wasserleistung bestand, habe ich in Abwägung der Möglichkeiten einen weiteren Pufferspeicher direkt vor der Tennishalle mit einem Nutzvolumen von 10.000 l geplant und ausführen lassen. Der Pufferbehälter wird vom alten Brunnen mit einer Leistung von ca. 8 m3/h und parallel durch das auf dem Tennishallen- und dem dahinter liegenden Fitnessbereichsdach (Gesamt ca. 2.500 m^2) anfallende Regenwasser gespeist.

Der Kunstrasenplatz wird wie bisher durch die dortige Unterwasserpumpe versorgt. Da die Tennisplätze jetzt nicht mehr überwiegend direkt durch den Brunnen, sondern durch die im neuen Erdspeicher angeordnete Unterwasserpumpe beregnet werden, kann der Brunnen beide Pufferbehälter füllen.

Im Notfall, bei extremen Bewässerungsbedarf oder Ausfall des Brunnens kann das Bewässerungssystem weiter durch die in der Hockeyhalle vorhandene Trinkwasser-Notversorgung unterstützt bzw. ersetzt werden. Durch die beiden Fehlversuche bei der Ausführung eines neuen Brunnens und die beschriebenen Ersatzmaßnahmen sind insgesamt unerwartete Mehrkosten von ca. 60 T€ entstanden.

Ausblick in die Zukunft

Auch wenn der Club inzwischen durch die in den letzten acht Jahren realisierten Projekte gut aufgestellt scheint, die Aufgaben in Bereich Haus und Hof bleiben auch nach den weiteren noch nicht realisierten Projekten, wie der Erweiterung der Umkleideräume in Langenhorn und dem Einbau der Photovoltaik-Anlage auf dem Tennishallendach, weiter umfangreich. Insbesondere bei der Instandhaltung.

Nur beispielhaft zählt dazu die regelmäßige Erneuerung der Sportbeläge (Kura 1 in Laho spätestens in zwei Jahren, Hockeyhallenboden in spätestens zwei Jahren, Tennisblasehalle in drei bis vier Jahren, Kura Voßberg in fünf bis sechs Jahren). Aber auch bei der Technik (z.B. Heizung Hockeyhalle spätestens in zwei Jahren, Filteranlage Schwimmbad in drei Jahren usw.).

Dazu ist es erforderlich, dass ein Clubmitglied (männlich oder weiblich) zumindest einen Teil der Projekte teilweise oder komplett übernimmt. Wenn gewünscht und solange es meine Fitness zulässt, auch mit meiner Unterstützung.

JOLAIKE KRAFFCZYK UND IRA SCHEIDLER

Mitgliederzuwachs bei den 2. Damen

Die neuen Mitglieder der Lacrosse-Damen auf dem Kunstrasenplatz in Langenhorn

Erfreulicherweise hatte das B-Team der Lacrosse-Damen im letzten Jahr einen auffälligen Mitgliederinnenzuwachs. Trotz der Corona-Pandemie und einem Corona-Notfalltrainingsplan erscheint seit dem Wiedereinstieg im Mai regelmäßig eine große Teilnehmerinnenzahl beim Training. Nun haben wir einige unserer neuen Damen im Team befragt, wie sie zum Lacrosse kamen, wo ihr Erstkontakt mit der Sportart war und wie sie auf die Hamburg Warriors aufmerksam geworden sind.

Mara hatte zuvor bereits drei Jahre Erfahrung beim Hockey gesammelt und dadurch vom Lacrosse gehört. Doch ist sie erst einige Jahre später, nachdem sie den Film Wild Child geschaut hatte, wieder auf Lacrosse aufmerksam geworden und zum Probetraining gekommen.

Annika hat Lacrosse durch Freundinnen, die bereits spielten, kennengelernt. Aufmerksam auf das Probetraining ist sie durch den Active City Summer von der Stadt Hamburg geworden, da sie etwas Neues ausprobieren wollten.

Ersten Kontakt mit Lacrosse durch Auslandssemester

Ira war bereits viele Jahre bei der Leichtathletik aktiv und ist erstmals an der Universität Göttingen beim Uni-Sport auf Lacrosse aufmerksam geworden. Motiviert, im Team einen Sport ausführen zu können, ist sie bei uns ein paar Jahre später eingestiegen.

Magali, Lena und Marlene hatten im Rahmen ihres Auslandssemesters oder Austauschjahres in den USA und Norwegen erstmalig Kontakt mit Lacrosse und spielten dort in Schulteams oder beim Uni-Sport. Nach der Rückkehr nach Deutschland wollten sie unbedingt Lacrosse weiter in einem Verein spielen.

Ob es nun ein Spielfilm, die Erfahrungen in einem Lacrosse-Team an der Universität oder High School oder Kontakt über eine andere Sportart war, die meisten unserer neuen Spielerinnen empfanden Lacrosse als eine außergewöhnliche und interessante Sportart. Das Gefühl von Gemeinschaft und Teamgeist steht für sie im Mittelpunkt.

Probetraining beim HTHC

Der HTHC ist derweil der einzige Verein in Hamburg, der Lacrosse anbietet. Für die meisten unserer neuen Spielerinnen, die diesen Sport fortsetzen oder ausprobieren wollten, bot sich die Möglichkeit zum Probetraining zu kommen. Ein Neueinstieg im Lacrosse beim HTHC ist jederzeit möglich und zeichnet sich durch viele Spielerinnen aus, die erst während des Studiums, der Ausbildung oder der Arbeit mit dieser Sportart begonnen haben.

Wir freuen uns sehr über alle Neuzugänge, die mittlerweile teilweise bereits feste Spielerinnen sind. Dies ist eine Bereicherung für unser Team! Neue Teammates sind jederzeit willkommen.

Der Lacrosse-Container in Langenhorn

Der Künstler Ben Grochowski (BEN-ART DESIGN) hat den Container für die Lacrosser in der von ihm bevorzugten Sprayart gestaltet.

Im Container verwahren die Lacrosser ihre Geräte und Ausrüstungen für Training und Spiele. ■

Nachruf für Marion Galle

Von Ulrike Eichel-Jessen

Marion Galle ist für immer eingeschlafen.

Als ich 1979 in den HTHC eintrat, habe ich als ersten Mädels-Kontakt Marion kennengelernt. Bis ich in ihrer Mannschaft aufgenommen wurde, hat es noch einige Zeit gedauert.

Mein Tennisspiel war noch nicht reif genug, um in ihrer Mannschaft zu spielen. Marions Mannschaftführung war immer perfekt organisiert inkl. Fahrtrouten-Vorbereitung.

Die Hinfahrt zum Gegner wurde meistens auf der Hälfte der Strecke unterbrochen mit Kaffee- und Brötchen-Pause und viel Lachen am Straßenrand. Ich erinnere mich an Hinfahrten, als wir mit zwei Cabrios hintereinander fuhren und lauthals deutsche Volkslieder sangen. Die Rückfahrten endeten meistens feucht-fröhlich im Club oder bei einem Mannschaftsmitglied zu Hause.

Einen großen Eklat gab es beim Gegner-Spiel in Ellerbek. Wir sollten bei sehr starkem Regen mit großen Pfützen auf dem Platz weiterspielen. Marion – immer sehr fürsorglich und umsichtig – rief einen Oberschiedsrichter an. Klare Sache: Wir mussten abbrechen.

Die Stimmung war nun nicht mehr freundschaftlich mit den Gegnerinnen. Als es zum Abschluss-Essen kam, verkündete uns diese Mannschaft, sie hätten nur Tellergerichte für sechs Spielerinnen vorbereitet. Unsere Ersatzspielerin sollte nach Hause fahren. Marion entschied mit uns, das Essen zu boykottieren. Gesagt, getan, wir fuhren in den HTHC zum Essen und haben bis weit nach Mitternacht gefeiert.

Ich habe Marion als immer hilfsbereite und aufmerksame Mannschaftsführerin erlebt, die behutsam und besonnen jede Entscheidung traf. Es waren von Spiellust und Freundschaft geprägte Jahre mit Marion – auch als wir nur noch Freizeit-Doppel gespielt haben.

Marion, wir vermissen Dich sehr. ■

Der HTHC trauert um sein langjähriges Mitglied

MARION GALLE
* 16. Juli 1945 † 14. Juni 2020

Der HTHC wird ihr Andenken in Ehren halten

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe der HTHC-Clubzeitung ist der **12. Oktober**

Sponsoren und Unterstützer des HTHC!

adidas
DITTING SEIT 1879
BW BANK
BDO
HÄNDE FÜR KINDER DER NEUE KUPFERHOF
PECO Sport
KRÜLL PREMIUM CARS
NARDISST HAMBURG
Lufthansa City Center TiP Reisen
SCHLARMANNvonGEYSO
König Pilsener
Wilson
droste
Ortho-Altona Dr. Helge Beckmann Dr. Michael Green
Grossmann & Berger
TENNIS POINT
GET AHEAD. Executive Search
LEMBERG RECHTSANWÄLTE
OWNLY
buddenhagen
KOLZEN
LL-WERBEAGENTUR HAMBURG

Impressum

Herausgeber:
Harvestehuder Tennis- und Hockey-Club e.V.
Amtsgericht Hamburg
Vereinsregister-Nr. 555

Clubhaus/Sekretariat
T 040 - 270 01 13, F 040 - 271 33 36
info@hthc.de, www.hthc.de

Anlage am Voßberg
Barmbeker Straße 106
22303 Hamburg
Ökonomie
T 040 - 27 29 54

Anlage Langenhorn
HTHC Langenhorn
Beckermannweg 30
22419 Hamburg
T 52 73 33 33
01 51-17 65 01 52 (Jorge)

Redaktion
Till Behrend, Frank Linke, Petra Lomp, Katrin Schumacher
Gestaltung
Frank Linke AGD
Grafikdesign und Fotografie
T 040 - 418 426, 0171-2071710
frank09@linkedesign.de
www.linkedesign.de

Anzeigenagentur
L.A.CH.SCHULZ
Gesellschaft für Anzeigen, Werbung und Verlag mbH,
Mattentwiete 5, 20457 Hamburg
T 040-369 80 40
F 040-369 80 4-44
info@lachschulz.de
www.lachschulz.de
Geschäftsführer:
Michael Witte

Druck
Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden
T 0561 - 52 00 7 - 0
F 0561 - 52 00 720
info@silberdruck.de
www.silberdruck.de

Bildnachweis
Frank Linke: S. 1, 3, 5(2),6,8, 9, 10,12(5), 13(3), 20(2), 22(3), 24, 30
Lars Kopp: S. 9, 10
Ella Jessel: S. 10, 18
Till Behrend: S. 13(2)
Aus der Mitgliedschaft: S. 5(2), 6(2), 7(2), 11, 14(2), 15(2), 16(4), 17(3), 19(2), 21, 22, 24, 25, 27, 28, 29

Der Bezugspreis für die Clubzeitung ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bitte beachten Sie auch die Beilage der Firma Droste in dieser Ausgabe.

PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL

Wir verdienen uns das Vertrauen unserer Kunden und Freunde immer wieder, weil wir ihnen durch alle Zeiten zuverlässig zur Seite stehen. Persönliches Engagement der Partner, kurze Entscheidungswege, gelebte Diskretion und individueller Service sind Vorteile, die so nur eine wirklich unabhängige Privatbank bieten kann.

M.M.WARBURG & CO
BANK

Ferdinandstraße 75 · 20095 Hamburg · Telefon +49 40 3282-2400 · www.mmwarburg.com

Patientenzufriedenheit
1. Platz
von 22 Hamburger Kliniken*
2014 | 2015 | 2016
2017 | 2018

* ausgewertet vom hamburger Krankenhausspiegel

ATOS KLINIK FLEETINSEL HAMBURG

Samstags-Sprechstunde für Hüft-/Knie-beschwerden
Tel. 040 37 67 18 76

ATOS BEDEUTET SPITZENMEDIZIN – IN VIELEN VERSCHIEDENEN FACHBEREICHEN

Hochqualifizierte Ärzteteams
Erstklassige Beratung und spezialisierte Behandlung

Individuell und zielgerichtet
Ihr Arzt begleitet Sie während der gesamten Behandlungszeit

Hoher Pflegeschlüssel
Kompetente Pflegekräfte, die immer für Sie da sind

Komfortable Unterbringung
Service und Räumlichkeiten mit Hotelambiente

Neue Abteilung:

Dr. Georgios Kolios FACS MBA
Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie
praxis.kolios@atos.de · info@praxis-kolios.de
www.fleet-aesthetik.de · Tel. 040 29 84 84 00
Ästhetiksprechstunde auch Samstag
georgios_kolios

ATOS Klinik Fleetinsel Hamburg GmbH & Co. KG
Admiralitätsstraße 3-4
Tel. 040 37671-0
info-kfh@atos.de · www.atos.de